



Herrn
Christian Dirschauer
Vorsitzender des Finanzausschusses
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Landeskulturverband
Schleswig-Holstein e.V.

Geschäftsstelle:
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg
Tel. 04331 - 14 38-42
info@landeskulturverband-sh.de
www.landeskulturverband-sh.de

Rendsburg, 12. Oktober 2026

Stellungnahme: Schriftliche Anhörung des Finanzausschusses zum Thema Ehrenamt

Entlastung des Ehrenamtes – Ehrenamtspauschale anheben

Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/4487

Änderungsantrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/4556

Gesellschaftliches Engagement muss dauerhaft und angemessen finanziell belohnt werden, Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/4560

Ehrenamtspauschale angemessen erhöhen

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/4747

Sehr geehrter Herr Dirschauer, sehr geehrte Mitglieder des Finanz- und des Sozialausschusses, wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu der o. g. Anhörung Stellung nehmen zu können.

Der Landeskulturverband (LKV) ist als spartenübergreifender, landesweit tätiger Verband in engem Austausch mit der schleswig-holsteinischen Kulturszene. Viele Kulturverbände und -einrichtungen im Land werden maßgeblich von ehrenamtlich Engagierten getragen. So erleben wir unmittelbar, welche Bedeutung ehrenamtliches Engagement für das kulturelle Leben vor Ort hat und zugleich, vor welchen Herausforderungen die vielen engagierten Menschen und Organisationen stehen.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der LKV das grundsätzliche Ansinnen, durch eine Anhebung der Ehrenamtspauschale zu einer Entlastung der ehrenamtlich Tätigen beizutragen, wie es der FDP-Antrag (Drucksache 20/4487) und der Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN (Drucksache 20/4747) vorsehen. Beide Anträge sind für die Kulturszene jedoch unzureichend, um die intendierte Wirkung in der Breite erzielen zu können. Auch einer dynamisierten Anpassung der Pauschale an etwaige Preissteigerungen stimmt der LKV zu (SPD-Alternativantrag,

Vorstand: Dr. Kilian Lembke (Vorsitzender), Kristof Warda (Stellv. Vorsitzender)
Bernadett Skala (Schriftführerin), Christine Weißhuhn (Schatzmeisterin),
Mikaela Dörfel, Dr. Stefanie Janssen, Cathy Kietzer, Tanja Lütje, Lilith Maurer,
Anders Petersen, Antje Peters-Hirt, Dr. Christoph Schmidt, Johann Schultz

Drucksache 20/4560). Ob eine Dynamisierung einen nachhaltig stabilisierenden Effekt hat, kann von uns nicht prognostiziert werden. Jedoch böte diese Ergänzung mehr Verlässlichkeit, um die wirtschaftliche Entwicklung automatisch zu berücksichtigen. Beide Maßnahmen können zur Wertschätzung geleisteter ehrenamtlicher Arbeit beitragen und gleichzeitig zu einer Attraktivitätssteigerung ehrenamtlicher Tätigkeiten führen. Jedoch halten wir den Effekt für die Mehrheit der Kulturszene für sehr überschaubar.

Es darf bei der Anhebung der Ehrenamtspauschale nicht außer Acht gelassen werden, dass kleine Vereine und Organisationen, deren Arbeit häufig ausschließlich auf ehrenamtlichen Strukturen beruht, gar nicht in der Lage sind, überhaupt eine Pauschale zu zahlen. Bereits die nicht erhöhte Ehrenamtspauschale konnte und kann die überwiegende Mehrheit der Kunst- und Kulturvereine ihren ehrenamtlich Engagierten nicht zahlen. Daher würden von der Erhöhung der Pauschale nur sehr wenige Ehrenamtliche in der Kulturszene profitieren können und somit auch kaum als Anreiz und Attraktivitätssteigerung für das Ehrenamt sorgen können.

Aus diesem Grund ist es mindestens ebenso wichtig, dass ehrenamtliche Strukturen und ihre vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben jenseits von rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen nachhaltig gestärkt werden, sodass alle Akteur:innen und ehrenamtlich Engagierten davon profitieren. Daher unterstützt der LKV die Ergänzungen des SSW-Änderungsantrags (Drucksache 20/4556) ausdrücklich. Besonders hervorheben möchten wir zudem folgende Aspekte:

- Netzwerkarbeit und Beratung: Stärkung und Ausbau von bestehenden Beratungsstrukturen und zentralen Anlaufstellen für rechtliche und fachliche Fragen, insbesondere bei den kulturbezogenen Landesverbänden und in den Kulturknotenpunkten
- Demographie: gezielte Maßnahmen und Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung
- Bürokratie: Abbau bürokratischer Hürden und Dokumentationspflichten sowie die Vereinfachung und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
- Entlastungen: Ausgleich von Energiekosten durch Verdoppelung der Pauschale für Wegstreckenentschädigung (Kilometergeld)
- Ländlicher Raum: Berücksichtigung unterschiedlicher Bedarfe und Rahmenbedingungen vor Ort, insbesondere von Mobilität und Infrastruktur
- Sozialpolitik: ausdrückliche Berücksichtigung der Kultur als zentralem Bereich des Ehrenamtes, u.a. durch eine interministerielle Arbeitsgruppe Ehrenamt
- Vernetzung: gezieltere Vernetzung der verschiedenen Ehrenamtsbereiche im Land, etwa in Sport, Wohlfahrtspflege, Kinder- und Jugendarbeit mit der Kulturszene
- Kulturpakt 2030: Erhöhung, Verstetigung und Erweiterung von langfristigen strukturellen Förderungen von Vereinen und Organisationen auf Basis des vom Landtag selbst beschlossenen Kulturpakts 2030
- Resilienz: Ausbau der Förderung von Demokratieprojekten und Förderung des Zusammenhangs von Demokratie, Ehrenamt und Kultur

Für weitere Gespräche und Beratungen steht der LKV gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Kilian Lembke
Vorsitzender

gez. Katja Ludwig-Awad
Geschäftsstelle

Vorstand: Dr. Kilian Lembke (Vorsitzender), Kristof Warda (Stellv. Vorsitzender)
Bernadett Skala (Schriftführerin), Christine Weißhuhn (Schatzmeisterin),
Mikaela Dörfel, Dr. Stefanie Janssen, Cathy Kietzer, Tanja Lütje, Lilith Maurer,
Anders Petersen, Antje Peters-Hirt, Dr. Christoph Schmidt, Johann Schultz